

Jérômes

HNA

07.07.08

Stadtkaserne am Luisenplatz

WEST. Wie der Luisenplatz früher einmal ausgesehen hat, zeigt eine Ausstellung des Vereins Kassel West in den Schaufenstern der Kasseler Sparkasse an der Friedenskirche. Zu sehen sind unter anderem drei markante Gebäude, die das Gesicht des Platzes einst prägten, aber längst verschwunden sind. Wie das Museum der Stifterin und Mäzenin Louise Bose. Sie gab dem zur Zeit Sigmund Aschrotts angelegten Platz ihren Namen. Das Museum wurde in den 1920er-Jahren geschlossen. Das Gebäude wurde nach dem Zweiten Weltkrieg abgerissen.

Die im Auftrag von Napoleons Bruder Jérôme erbaute Stadtkaserne fiel den Bomben des Zweiten Weltkriegs zum Opfer. Die Hauptwache der Feuerwehr, die zwischen der Nebelthau- und der Westenburgstraße stand, wurde 1970 abgerissen.

Die bis 31. März laufende Ausstellung gibt auch einen Einblick in die Nutzung der Stadtkaserne, die nur vorübergehend militärischen Zwecken diente. Sie leistet so auch einen Beitrag zum König-Lustik-Jahr. (els)